

### 3—8. 6 Bl. Buchschalen für Kinderschreibbücher, im christlichen Geiste.

Schubert radirte diese Blätter 1852 auf eine Platte. Die Abdrücke wurden zerschnitten und jedes Blatt misst 7" 2" H., 5" 10" Br. Der Künstler hatte viel Erfolg mit diesen Schalen und verkaufte gegen 30,000.

#### 3) Das Vater Unser.

Der Heiland, von vorn gesehen, steht inmitten seiner Jünger, die seinen Worten andächtig zuhören, sie sitzen und knien auf dem Erdboden, sechs zur Linken, sechs zur Rechten. Zwei schlanke Bäume schliessen das hübsche Bild ein und oben steht in zwei Spalten das Vater Unser. Unten rechts im Boden *F. Schubert* 1852. Eine vierfache Linienbordüre schliesst die Darstellung ein. Im Unterrand steht die Adresse des Chalkotypischen Instituts in Berlin.

#### 4) Der christliche Glaube.

Eine Frau und ein Apostel, die auf den Seiten auf Weinbäumen stehen, halten eine Tafel oben mit der genannten Aufschrift. Ein Knabe klettert links unten den Weinbaum hinauf, der Kirchenlehrer Arius sitzt rechts am Fuss des andern Baumes. Innerhalb steht das christliche Glaubensbekenntniss: „Ich glaube an Gott den Vater“, etc. Unten: *F. Schubert fecit* 1852.

#### 5) Die heiligen zehn Gebote Gottes.

In der Mitte zwischen den beiden Tafeln des Gesetzes steht Moses. Ueber ihm schwebt, nach links gewendet, ein Engel, der eine Bändrolle mit der obigen Aufschrift hält. Unten in der Mitte: *Franz Schubert fecit* 1852.

#### 6) Und Ich sage euch nun, Ein neu Gebot gebe Ich euch etc.

Diese Inschrift steht innerhalb eines Weinstocks, dessen Reben herzförmig geschlossen sind. Unter der Einfassung Schubert's Name und Adresse in Typenschrift.

### 7) Wer da glaubet und getauft wird etc.

Diese Worte stehen ebenfalls in herzförmig gewundenen Weinranken, deren beide Stämme sich kreuzen. Unter der Einfassungslinie dieselbe Adresse.

### 8) Amen, Amen! das heisst: Ja, Ja, es soll also geschehen.

Nur diese Worte, umgeben von Linienverzierungen. Unten dieselbe Adresse.

### 9—33. 25 Bl. Raphael's Fabel der Psyche.

*Raphael's Fabel der Psyche in der Farnesina zu Rom. Gezeichnet an Ort und Stelle, radirt und herausgegeben von Franz Schubert, Historienmaler. Zweite Gesamtausgabe in einem Bande mit 25 Blättern. München, 1846. Verlag von Emil Röllig.*

Titel, deutsch und französisch, 1 Bl. Dedication an Herzog Leopold Friedrich von Anhalt-Dessau, 1 Bl. Erklärung und 25 Bl. Radirungen. Dieses treffliche, den Freunden Raphael'scher Kunst allgemein bekannte Werk ist leider nicht ganz zu Ende geführt, da es nur die Zwickelbilder und nicht die beiden Deckengemälde enthält. Es befindet sich jetzt im Verlag des Meisters selbst. Die Platten sind durchschnittlich 10" 6" h. und 8" 9" br. Sie tragen unten links den Namen: *Raphael pinx*: in der Mitte die lateinische Nummer, rechts: *F. Schubert del. et in Aq: forte fec*: 1841. 1842.

- 9) Uebersicht der gesammten Malereien, der beiden Deckengemälde nebst den Zwickelbildern. Ohne Nummer und ohne Bezeichnung.
10. (I) Amor, der weltbeherrschende Gott, fliegt mit Bogen und Köcher, seines Sieges bewusst, durch die Lüfte, er prüft mit der Spitze seines Fingers die Schärfe seines Pfeiles. Ein Amorin ist zur Linken in Gewölk.
11. (II) Venus nach links gekehrt auf einer Wolke sitzend zeigt dem neben ihr stehenden Amor die nicht sichtbare Psyche, die Nebenbuhlerin ihrer Schönheit und fordert Amor zur Rache auf. Dieser, einen Pfeil in der Hand bereit haltend, blickt freudig niederwärts.